

Bad Soden

Bauarbeiten für Ärztehaus am Klinikum beginnen

1. UPDATE Die Kreiskliniken in Bad Soden bauen für sieben Millionen Euro ein Torhaus an der Kronberger Straße. Im Sommer 2018 soll die Hautmedizin als Ankermieter in das neue Gebäude einziehen.

05.07.2017 10:49 Uhr



Frankfurt **Rhein-Main** Politik Wirtschaft Sport Kultur Wissen Leben Panorama

Service



Letzte Vorbereitungen für den Spatenstich. Foto: Michael Schick

Das Entrée der Kreiskliniken in Bad Soden wird sich in den nächsten Monaten komplett verändern. Bis Sommer 2018 baut die Gesellschaft für Gesundheits- und soziale Infrastruktur des Main-Taunus-Kreises an der Einfahrt von der Kronberger Straße ein fünfgeschossiges Torhaus, in das als Ankermieter die Dermatologen der Hautmedizin Bad Soden einziehen werden. Start für den Neubau war vor wenigen Tagen.

Die Anfang der 1980er Jahre von Stephan Aschoff gegründete Gemeinschaftspraxis wird ihre bisherigen Standorte im Medico-Palais, in den City-Arkaden und in der Main-Taunus-Privatklinik verlassen und die oberen drei Stockwerke des neuen Torhauses belegen. Die Ärzte wollen künftig noch enger mit den einzelnen Abteilungen der Kreiskliniken zusammenarbeiten. Bereits jetzt können größere Eingriffe im zentralen Operationssaal des Bad Sodener Krankenhauses durchgeführt werden. Die Hautmedizin Bad Soden zählt zu den größten dermatologischen Gemeinschaftspraxen in Deutschland und ist einzigartig in der Region. Neun Ärzte und 50 medizinische Mitarbeiter behandeln pro Jahr weit über 20 000 Patienten, viele reisen extra aus dem Ausland an.

Mit dem Umzug der Hautärzte auf das Klinikgelände wird auch das Ende der medizinischen Nutzung der Bad Sodener Natursole besiegelt. Dies hatten die Mediziner bereits bei Vorstellung des Projekts im September 2016 angekündigt. Anders als bisher im Medico-Palais wird die Natursole im Ärztehaus nicht mehr für Behandlungen verwendet. Gearbeitet wird mit einer technisch hergestellten Starksole. Baden und UV-Licht-Bestrahlung können bei dem Verfahren gleichzeitig stattfinden.

Laut Klinikgeschäftsführer Tobias Kaltenbach soll mit dem Ärztehaus die Tradition fortgesetzt werden, niedergelassene Fachärzte mit ihren Praxen am Krankenhaus anzusiedeln. Die Wege für die Patienten sollen kürzer, die Klinik soll so zu einem Gesundheitscampus weiterentwickelt werden. Dass die Baukosten mit sieben Millionen Euro um eine Million höher liegen als ursprünglich geplant, habe mit der technisch besseren Ausstattung zu tun, sagte Kaltenbach.